Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 140 (1989)

Heft: 5

Rubrik: Witterungsbericht vom Januar 1989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Januar 1989

Zusammenfassung: Wetterbestimmend für den ganzen Januar wurde eine kräftige und vor allem ausserordentlich stabile Hochdrucklage, die sich schon Ende Dezember gebildet hatte und von den Azoren über Mitteleuropa bis zum Schwarzen Meer reichte. Das Januarmittel des Luftdruckes liegt im ganzen Land rund 15 Hektopascal über der Norm und muss als ein seltenes Ereignis bezeichnet werden. Die vom Hoch nach Nordeuropa abgelenkten atlantischen Störungen vermochten anfänglich noch südwärts auszugreifen, so dass wenigstens die Alpennordseite und das Wallis geringe Niederschläge erhielten. Hingegen blieben die Südschweiz und grössere Gebiete von Graubünden völlig trocken. Während die Niederungen häufig von Nebel oder Hochnebel bedeckt waren, verschaffte der andauernde Hochdruckeinfluss den Bergregionen einen aussergewöhnlich sonnigen und sehr milden Hochwintermonat. Für den Säntis (2500 m ü. M.) war es der wärmste Januar seit Messbeginn im Jahr 1882. An 15 Tagen stieg die Temperatur auf dieser Höhe über den Nullpunkt. Das Monatsmaximum für den Säntis wurde am 9. Januar mit plus 8,8 Grad Celsius gemessen. Ähnliche Verhältnisse herrschten nicht nur in den Voralpen und Alpen, sondern auch im Hochjura. Im Monatsmittel verzeichnen die Lagen oberhalb 1600 m ü. M. einen beträchtlichen Wärmeüberschuss von 5 bis 6 Grad. Dieser geht aber in den tieferen Lagen sehr rasch auf 1 bis 2 Grad zurück. In einigen Alpentälern sowie in den Niederungen der Südschweiz wurde der vieljährige Durchschnitt nur noch knapp übertroffen.

Obwohl die Alpennordseite etwas Niederschlag erhielt, gehört der vergangene Januar für viele Orte in der Ostschweiz zu den trockensten der letzten hundert Jahre. In Zürich war es mit 7 mm die kleinste Januarmenge seit 1864. Im Tessin und in den Bündner Südtälern fiel seit dem 6. Dezember kein messbarer Niederschlag. In diesen Landesteilen sind Trockenperioden im Winter allerdings keine Seltenheit.

Zu neuen Rekorden kam es bei den Sonnenstunden, jedoch nur in den höheren Lagen des Juras und der Alpen. Über der von einer Hochnebelschicht markierten Temperatur-Inversion erreichte die Sonnenscheindauer bis zu 200 Prozent der Norm. In den Niederungen der Alpennordseite war die Besonnung teils normal, teils sogar leicht defizitär.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Januar 1989

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	1,0	2,0	8,6	14.	−4,4	29.	88	58	99	80	0	21	13	7	10	3	5.	5	2	0
Tänikon/Aadorf	536	0,5	2,3	10,0	14.	−7,3	29.	88	44	99	86	0	22	19	6	7	2	5.	4	2	0
St. Gallen	779	0,4	1,9	9,7	12.	−6,8	28.	84	90	139	60	4	9	19	15	21	5	12.	5	2	0
Basel	316	2,2	2,0	11,7	12.	−5,3	28.	85	110	129	56	7	10	10	11	24	3	21.	6	0	0
Schaffhausen	437	1,0	2,7	9,0	13.	−5,6	29.	89	25	74	88	0	24	10	10	16	5	21.	6	3	0
Luzern	456	0,9	1,6	8,7	11.	−4,2	4.	86	43	93	83	2	22	5	12	20	5	12.	8	2	0
Buchs-Suhr	387	1,5	2,1	10,0	13.	−4,2	29.	86	33	85	89	0	25	19	12	16	4	5.	8	4	0
Bern	570	−0,1	1,4	9,6	13.	−6,1	28.	85	99	141	69	3	13	15	11	21	6	21.	6	6	0
Neuchâtel	485	1,6	1,6	11,4	13.	−3,8	29.	88	42	90	84	1	23	15	10	14	4	21.	6	3	0
Chur-Ems	555	0,6	2,1	12,0	9.	−7,4	27.	72	158	177	23	19	5	5	2	4	1	7.	2	0	0
Disentis	1190	1,6	4,5	12,3	9.	−5,5	23.	51	151	197	17	23	2	0	0	0	0	7.	0	1	0
Davos	1590	−2,8	3,0	7,2	31.	−11,0	23.	65	176	215	24	20	3	0	9	12	5	7.	3	4	0
Engelberg	1035	−0,9	1,9	8,0	9.	−10,3	24.	68	89	137	27	18	3	2	10	10	3	12.	6	4	0
Adelboden	1320	0,9	3,4	12,3	9.	−9,4	23.	54	151	193	18	22	3	4	9	10	3	21.	5	5	0
La Frêtaz	1202	1,7	3,8	13,0	9.	−7,6	24.	62	178	201	–	–	–	–	23	20	10	6.	5	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	0,4	2,9	13,0	9.	−9,2	28.	75	185	192	29	17	5	7	31	28	10	6.	7	5	0
Samedan/St. Moritz	1705	−8,7	3,0	7,2	8.	−21,5	4.	73	183	234	12	25	0	0	0	0	0	–	0	0	0
Zermatt	1638	−1,5	3,8	10,7	9.	−8,7	5.	53	145	208	9	26	0	0	1	3	1	22.	2	2	0
Sion	482	−1,3	0,3	9,1	13.	−9,2	3.	81	127	162	29	17	4	5	3	7	2	6.	3	3	0
Piotta	1007	0,4	2,3	12,9	8.	−6,5	5.	61	53	87	13	24	1	0	0	0	0	27.	0	0	0
Locarno Monti	366	4,4	1,6	13,6	7.	−2,2	5.	58	194	196	19	21	0	3	0	0	0	–	0	0	0
Lugano	273	3,4	0,9	10,6	1.	−1,9	5.	68	175	173	25	21	1	0	0	0	0	–	0	0	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz